

9

L.H. 459 96

W. S. 18. Mai H.

Meine liebe Schwester! Mein immer böses Kind,
 soll dich so sehr von einem Pöbelchen wieder
 gut, sozusagen sehr gut, über alles fürnehmen,
 so daß ich dich nicht fabelhaft lassen darf.
 Gestern erhielt ich die Manuskriptur deiner
 neuen Cause des Oesterreicher; ich bitte
 dich, in meinem Namen, die besten in sorglich
 Glückwünsche zu befehlen, da ich sehr gerne
 dich auf Kunst in Mühe gehen sehe, um so
 viel zu schreiben, als ich bei mühseligen
 Auforderungen, schreiben sollte. — Du wirst

Bitte geht es hoffentlich wieder ganz gut;
meinest du nicht in der Zeit vor Jahren
fragen. Liebe Grüße von der Mutter.

Dir

Mutter

